Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Zu allin zijden sullin dat na cōpleten my
sich dy suster vlizigin man sole sprechin
zu der stellin des nachtes allir meist Vn̄ her vmb
in allir zijt des faltens ade des essens Ist dat man
zweyrint ist zu hantz als man uf streyt von deme
essen sullin sy alle sitzin in eyne stat vn̄ eyn sal
lesin dy collatien uf lebin der veder ader yt anders
dat sy gebellert werdin dy iz horint Oan sal dan
nyt Moyses bucher ader der kunige buch lesin
Want dy schrift en ys nyt nutze in der zijt den
krankchen von vurstentenysse zu horen sunder
man sal sy zu anderē zijden sallin lesin Ist daz iz
vestel dach iz zu hant na vesperē als man eynen
cleynen vnderlaz gehaldin hat so sal man zu hant
zu der letzin gan als gesprochin iz Vn̄ sal man
vier bleder ader funke lesin ader als vil als dy zijt
gelsenget Dy sullin alle kunnē zu der letzin Vnd
iz daz ymman bekunnert iz nyt anpaten dy sal
auch dar kumen Vn̄ als sy alle zu samen kunnē
synt so sal dy letze endin Vn̄ als sy von cōpletin
komē synt so sal man dar na nymant orlob ge

bin